

A
Weiteres

zu den

„Ersten Gedanken“

von

M. von Egidy.

Verlag des Bibliographischen Bureau
Berlin C., Alexanderstr. 2.

A



Alle Rechte vorbehalten

„Dein Amt, Gebildeter, und Deine Aufgab' ist:
 „Ausprechen was Du fühlst — darstellen was Du bist.“

Großenhain, Weihnachtszeit 1890.

Gern hätte ich mich damit begnügt, eine „Anregung“ zu geben, daß die Kirche ihre Forderung fallen lasse — ich hoffte bis zuletzt, daß es möglich sei; vorbereitet war ich ja wohl auch auf Weiteres.

Die Verwirklichung des Gedankens „die Kirche selbst möge die Zeit für gekommen erachten, ihre Predigt zu bethätigen, sie möge sich opfern für die Religion, möge freiwillig ihre jetzige Gestalt aufgeben, auf daß das Christentum lebe“ erwies sich nur zu bald als ganz aussichtslos; in demselben Augenblick verkörperte sich die Ueberzeugung in mir: so muß denn die Christenheit selbst sich ihr Eigentum wiedergeben.

Mein ganzes „ich“ gehört seitdem der heiligen Sache: **Wiedervereinigung aller Christen im Christentum Christi**; da aber „Gott will, daß allen Menschen geholfen werde“, ist selbstverständlich: die gleichzeitige Rück-Gestaltung des Christentums zu einer Religion, die jeder unbefangenen denkende Mensch der (gesättigten) Welt längst als die seine betrachtet. Damit verbunden ist also auch der Bau eines Gotteshauses, das Alle — die, die sich schon Christen nennen,